



MUSIKVEREIN „FANFARE“ 1906 OBERBILLIG E.V.



Möchten Sie den „Taktstock“ nach seiner Erscheinung pünktlich per E-Mail erhalten?

Anmeldung zum Newsletter auf unserer Webseite.

E-Mail: info@mv-oberbillig.de

Homepage: www.mv-oberbillig.de



Musikverein „Fanfare“ 1906 Oberbillig e. V.

Taktstock



9. Jahrgang, Ausgabe 2

April 2021

In dieser Ausgabe:

Bericht Dirigent	2–4
Herbert Thein 70 Jahre Musiker	5
Wertungsspielen in alter Zeit	9
Bericht Dirigentin Jugendorchester	10-12
Vor 30 Jahren Europafest 1991	15

Weiter keine Veranstaltungen



Auch 2021 leider nicht

Liebe Fanfare, liebe Freunde des Musikvereins Oberbillig!

Ich hoffe, ihr hattet schöne Ostertage. Es ist Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht. Es war doch erst Silvester und wir in der heißen Phase vor unserem Konzert 2020 – und nun leben wir schon über ein Jahr mit der Pandemie.

Es hat mich sehr gefreut, dass ich gefragt wurde, diesen Artikel für den „Taktstock“ schreiben zu dürfen! Die meisten erwarten nun sicherlich eine knappe Beschreibung des Ist-Zustands (Corona ist doof. Keine Proben in Präsenz möglich. Es fehlt das Gemeinschaftsgefühl.), gepaart mit einigen Wünschen für die Zukunft (Es wird wieder besser! Freue mich, bald wieder mit euch proben zu können!) Aber das alles wissen wir, das ist ständig Thema und seit vielen Monaten unverändert.

Daher möchte ich keinen Rundumschlag machen, sondern von mir persönlich berichten, wie diese Pandemie meinen (musikalischen) Alltag beeinflusst hat. Wenn auch unsere Lebenssituationen in vielfacher Hinsicht unterschiedlich sind, so verbindet uns doch in erster Linie die Freude an der Musik. Aber die muss oftmals auch erst wieder geweckt werden...

Meine reguläre Woche hat sich in dieser „neuen Normalität“ grundlegend umstrukturiert:

Mittwochs keine Proben in Beurig, donnerstags kein MVO, freitags keine Schüler im Schankräumchen - stattdessen alles online und mit wenig Interaktion.

Die ersten Versuche im Online-Unterricht waren holprig: Oft stockte die Verbindung, gleichzeitiges Spielen in Form von Duetten ist durch die Verzögerung nicht möglich und der persönliche Kontakt fehlt. Von Vorteil ist natürlich, dass ich schnell noch einen Kaffee trinken kann, bevor ich mich in Jogginghose vor den Bildschirm setzte (Im richtigen Winkel sieht man das sogar nicht, es sei denn, man muss zwischendurch nochmal aufstehen, weil man sein Spucktuch vergessen hat. Aber ganz ohne Hose wäre schlimmer...), jedoch hat sich gezeigt, dass der Ortswechsel gerade für die Kinder und Jugendlichen wichtig ist, da er auch für eine veränderte mentale Einstellung sorgt und den Fokus auf den Unterricht legt. Aber, wenn auch „nur“ online, war es besser so, als monatelang zu pausieren.

Mittlerweile ist der Instrumentalunterricht in Präsenz wieder möglich, allerdings nur draußen. Das schreibe ich, während ich dem Schneegestöber vor meinem Fenster zuschaue.

Für den Musikverein Oberbillig und auch für das Beuriger Jugendorchester sollte es ebenfalls keinen Stillstand geben:

Zunächst sind wir in Beurig mit „Apollo 11“ einmal zum Mond und zurückgeflogen und haben in Oberbillig ein weiteres Mal die 80er aufleben lassen, bevor wir in das Reich der Musiktheorie eingetaucht sind. Ich selbst habe die Reise

angetreten von einer öden Präsentation, über eine träge Einlage am Klavier bis hin zur Präsentation mit Musikbeispielen und muss zugeben: Die Erstellung dieser Videos hat mir mehr und mehr Spaß gemacht!

Natürlich nehme ich nicht an, dass die Stücke in der ersten Probe nach Corona schon konzertreif sind, diese Vorstellung wäre naiv, denn wie ein Musiker schon sagte: „Ich schaue mir das gerne an. Aber üben...?“ Dennoch hoffe ich, dass die Serie dazu beigetragen hat, ein bisschen Vorfreude zu wecken – das wäre super! Wenn ich ehrlich bin erhoffte ich mir mehr Austausch und mehr Rückmeldungen darüber, wie das, was ich da fabriziere, ankommt.

Und zu dieser Wahrheit gehört auch dazu, dass die geringe Resonanz (egal, in welcher Art und Weise sie gewesen wäre) mich ein wenig wurmte.

Auf der anderen Seite allerdings habe ich mich bewusst für dieses Format entschieden und eben keine Konferenzen mit euch verabredet, wo wir hätten live miteinander sprechen und uns austauschen können. Die Anlage dieser Online-Proben hat eben mehr etwas von einer Vorlesung, wie man sie an der Uni hört, und wer meinen Studienfortschritt kennt, der weiß: „Ich schaue mir das gerne an. Aber lernen...?“

Mittlerweile habe ich meine Erwartungshaltung geändert und freue mich einfach wahnsinnig auf die Gespräche bei einem Kaltgetränk auf Uwes Terrasse und den Blick zurück auf diese besondere Zeit. Dann bekomme ich mein Feedback, da bin ich mir sicher - ob ich will, oder nicht. ;-)

Doch so, wie das direkte Gespräch nach der Probe bei Viezlimo ausbleibt, bleibt auch die Trägheit am nächsten Morgen aus: Ich komme voran im Studium, höre mir Vorlesungen an, lerne und schreibe derzeit mein Examen. Die Chancen stehen gut, dass ich mein Studienziel erreichen werde – Corona sei Dank.

Durch diese neuen alten Aufgaben vermisste ich die Proben (und zugegebenermaßen auch die Musik) nur bedingt, denn die Zeit ist einfach anders verplant. Ohne Musik könnte ich nicht leben? Doch, anscheinend schon...

Ich könnte mich schon fast an diese neue Normalität gewöhnen, wären da nicht die Momente, in denen ich ein Stück höre, das Erinnerungen und Gefühle weckt, die an ein wunderbares Konzert verknüpft sind. Oder auch einfach das gemeinsame Musizieren in einer Gruppe.

So erging es mir zumindest jetzt schon einige Male: Ich habe erst dann gemerkt, dass mir da doch etwas fehlt, wenn ich wieder im Begriff war, es zu tun!

Musik machen zu dürfen ist etwas Wunderbares, trotz allen Ärgernissen und dem Stress, den dieses Hobby doch auch manchmal auslöst und den man natürlich nicht vermisst.

Aus dieser eigenen Erfahrung heraus kann ich jeden verstehen, der mit dem Gedanken spielt, das aktive Musizieren an den Nagel zu hängen. Allerdings wäre es grob fahrlässig und dieser Gedanke meiner Meinung auch nach nicht bis zum Ende gedacht, wenn man nicht erfahren möchte, ob man nicht doch etwas vermisst hat.

In diesem Sinne bin ich fest davon überzeugt, dass ich euch alle bald wiedersehen werde - am liebsten mit Instrument in der Hand und in der Geselligkeit, wie die Fanfare sie lebt.

Euer Florian



SCHANEN
OPTIQUE

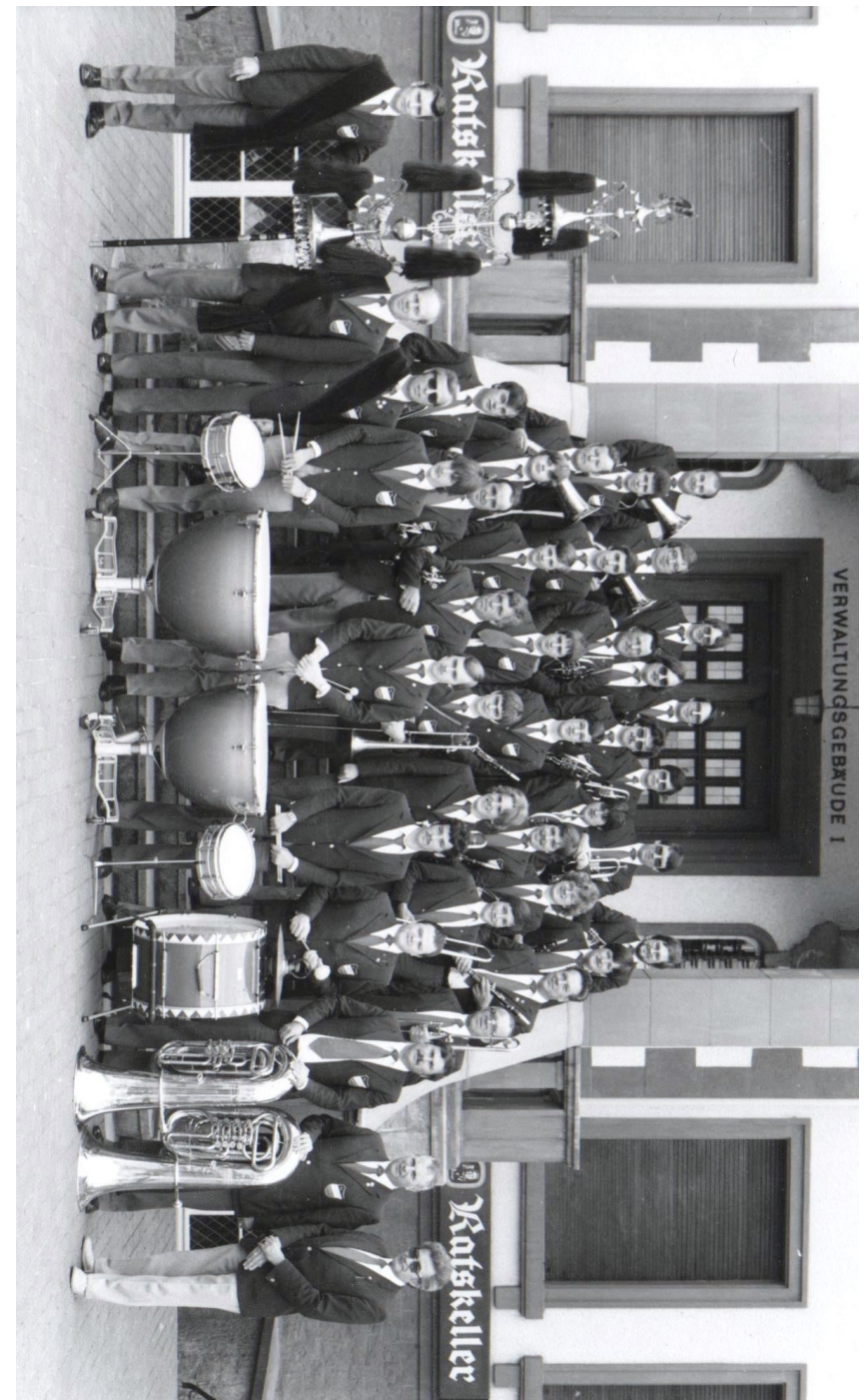
📍 7, Grand-Rue ☎ +352 26 74 00 62
L-6630 Wasserbillig ✉ info@optique-schanen.lu

 www.optique-schanen.lu



FBCONSULTING

THINK WIRELESS FOR TOMORROW



Die „Fanfare“ vor 40 Jahren vor Rathaus Konz Dirigent Leo Baumeister

MONTAGESERVICE
THEIN
 RUND UM'S HOLZ
 PARKETT | INNENAUSBAU | FENSTER & TÜREN | MÖBEL

An der Schlicht 25 • 54331 Oberbillig
 Tel: +49 (0) 151- 418 072 30 • Mail: montageservice.thein@web.de

 **QualitätsOffensive**
 —Mit QM-System zum Erfolg!—
 kompetent | verständlich | praxisnah

Einführung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagement-Systemen
 Beratung / Coaching von Führungskräften und Mitarbeitern
 Moderation / Leitung von Schulungen und Workshops
 Durchführung von Prozess- und Systemaudits

Markus von der Lahr www.qoffensive.de info@qoffensive.de

10 Jahre


LÖWENER MÜHLE
DA CAPRIS
 HOTEL - RISTORANTE - PIZZERIA

Moselstrasse 36 / 54309 Langsur
 Tel: 06501 / 608031
 Handy: 0151 / 56808148
capriscostel@yahoo.de
www.löwenermühle.de


 Familie Capris heißt Sie
 „Herzlich Willkommen“

Interview: Die großen Acht!

(In jeder Ausgabe wird ein Musiker/in befragt)

Acht Fragen an: **Christine Claes**

1. Seit wann spielst Du bei uns? **2004**
2. Was ist (war) dein Lieblingsstück? **Euregio**
3. Was oder welches Stück würdest Du gerne mal spielen?
Fate of the Gods
4. Hast Du einen Lieblingskomponisten? **Steven Reineke, Kurt Göble**
5. Hast Du ein Lieblingsorchester, Band, Verein? **Unsere Fanfare + Jugendorchester (ist doch klar!) Fäaschtbänkler**
6. Was könnte die „Fanfare“ denn mal so machen?
Eine Konzertreise
7. Welches Stück würdest Du spielen wenn Du Dirigent wärst?
Harry Potter and the Deathly Hallows
8. Was sollte bei uns unbedingt geändert werden? **Endlich wieder proben.....**



TANJA PALZER

STEUERBERATERIN

Lessingstraße 1 | 54329 Konz



Fleischerei Klassen
54441 Temmels
Tel. 06584-323
www.fleischerei-klassen.de




Gasthaus "Zur Fähre"
Oberbillig

Tel. 06501-9698725 **www.gasthausfaehre.de** **E-Mail: info@gasthausfaehre.de**

von der Lahr & Kort Partner
Steuerberatungsgesellschaft

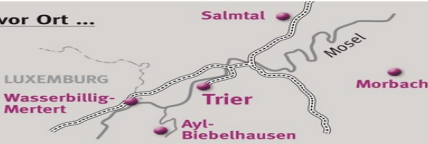
Neben den für Steuerberater klassischen Dienstleistungen bieten wir auch weiterführende Spezialberatungen an:

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolgeplanung
- Landwirtschaftliche Buchstelle
- Internationales Steuerrecht
- Qualitätsmanagement
- Mediation / Konfliktbewältigung

Mehr Einkommen durch vielfältige und ganzheitliche Beratung!



Hier finden Sie uns vor Ort ...



info@lahr-kort.de · www.lahr-kort-partner.de

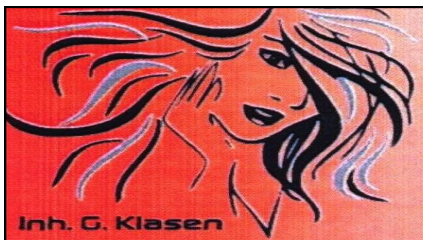



Herbert Thein seit 70 Jahren aktiver Musiker!

Im Juni ist es 70 Jahre her, dass Herbert mit der Ausbildung an der Tuba begann! Mit dem Fahrrad musste er dafür nach Wasserliesch fahren, da der Vereinsbetrieb in Oberbillig kriegsbedingt noch ruhte. 1954 als auch die „Fanfare“ den Spielbetrieb wieder aufnahm, wechselte er natürlich sofort nach Oberbillig. Bis heute, seit 70 Jahren ist er immer noch der Tuba treu geblieben! Eine fast unvorstellbar lange Zeit, was auch sonst niemand in der nunmehr 115-jährigen Vereinsgeschichte geschafft hat. Stets ein Vorbild beim Probenbesuch, wenn er fehlt muss schon etwas passiert sein. Auch im vereinseigenen Tanz- und Unterhaltungsorchester war er über Jahrzehnte aktiv. Nebenher war er auch viele Jahre auf verschiedenen Positionen im Vorstand tätig. Unter anderem über 25 Jahre als 1. Kassierer! Dafür wurde er auch 1989 zum Ehrenmitglied ernannt und ihm wurde 1993 die Verdienstmedaille des Landesmusikverbandes Rheinland-Pfalz verliehen. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit, so dass er noch lange seine Tuba blasen kann.



Hier eingrahmt von seinen beiden Registerkollegen bei unserem letzten Konzert 2019 in Wasserliesch

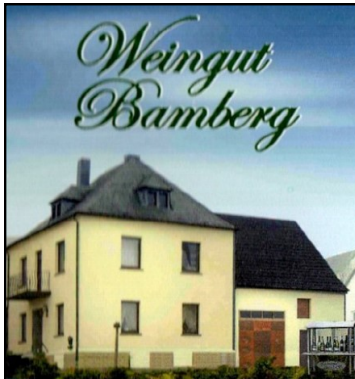


**Haarstudio
Gaby**
Damen + Herren

Inh. G. Klasen

Dienstag - Freitag
8.30-12.30 + 14.00-18.00 Uhr
Samstag
8.30-13.00 Uhr

54331 Oberbillig
An der Schlicht 3
☎ 06501-16198
www.haarstudiogaby.de



**Weingut
Bamberg**

 **Haus der prämierten Weine**

Wein und Sekt
Weinproben

Bahnstr. 34, 54331 Oberbillig Tel. 06501-13417
www.weingut-bamberg.de

Reza's Moselbistro
Restaurant
Gästehaus

Reza Deghdar
Inhaber

Moselstraße 45
54331 Oberbillig

Tel. +49 6501-96963-0
info@rezas-online.de
www.rezas-online.de

Hans - Peter Mich

Montage und Reparaturdienst

Brückenstraße 2
54331 Oberbillig

Tel.: 06501 / 15504
Fax: 06501 / 947512
Mobil: 0151 11684066

Vor 30 Jahren „Europafest“ 4.-5.1991
Auf beiden Moselufern wird gemeinsam ein großes Fest anlässlich des
25 jährigen Betriebs der Fähre „Sankta Maria“ gefeiert



Auto Rico

Kfz Meisterbetrieb

Ricardo van Wijngaarden

Bahnstraße 15a
54331 Oberbillig
Tel.: 0 65 01 / 60 81 70
e-mail: autorico88@aol.com



Weingut
Peter Scheuer
Flurstraße 2
54331 Oberbillig
Tel.: 06501 - 18890
weingut-scheuer-oberbillig@t-online.de



*Büro für Kanalsystemerhaltung
und Baubetreuung*

Ingenieurbüro Berens
Dipl. Ing. (FH) Volker Berens

Küferstraße 6 · 54331 Oberbillig
Tel. 0 65 01 / 9 69 83-57
Fax 0 65 01 / 9 69 83-59
Mobil 01 71 / 6 24 54 13
E-Mail volker-berens@t-online.de



Zertifizierter
Kanalsanierungs-Berater
und SiGe-Koordinator

Weitere
Sponsoren
gesucht
Hier
könnte Ihre
Anzeige
stehen

Terminplan April—Juni

Alle Veranstaltungen fallen aus!

In diesem Quartal wären es gewesen:

12 Gesamtproben

1. Kommunion

Maibaumaufstellung

Diverse auswärtige Auftritte

Fronleichnam

Waldfest HVV



Nach der 1. Kommunion 2019

Gisela Birringer
Friseurin

"Kleiner Haarladen"

Brückenstr. 35a

54331 Oberbillig
06501-608811

Öffnungszeiten
Mittwoch+ Freitag 9.00-18.00

Samstag 9.00-13.00

KONZERT

mit alten und neuen Meistern

für Konzer Sorgenkinder

am Samstag, dem 8. Mai 1971

im Großen Saal der Kuag-Textil AG, Konz

Beginn: 20.00 Uhr

Auch damals schon
engagierte sich die
„Fanfare“ für in Not
geratene Mitbürger



CARRELAGES s.à r.l.
EKELMANN

- Verkauf und Verlegung von Fliesen, Mosaik und Naturstein
- Bad-, Balkon-, und Terrassensanierungen
- Begehbbare Duschen
- fachgerechte Abdichtung der Nassbereiche
- sämtliche Fliesenreparatur- und Renovierungsarbeiten
- Abrissarbeiten und Entsorgung
- umfassende, individuelle und kostenlose Beratung

3, Koulerstrooss L-6850 Manternach

Tel.: +352 710 524 Fax: +352 26 710 529

ekelmanncarrelage@hotmail.com

www.carrelages-ekermann.lu

ARNOLD LEICK

WEINGUT ARNOLD LEICK

OBERMOSELSTR. 7

54331 OBERBILLIG

TEL.: 06501/180319

WWW.WEINGUT-ARNOLD-LEICK.DE

INFO@WEINGUT-ARNOLD-LEICK.DE

Obermoselstr. 7
D-54331 Oberbillig
Tel.: 06501 - 180319
www.weingut-arnold-leick.de



PROGRAMM

Blasorchester Oberbillig:

Suite in fünf Sätzen

Aulla (Symphonische Dichtung)

Dandy (moderne Ouvertüre)

Willi Löffler

Jean Arimont

Eberhard Smola

Männerchor Merzlich-Karthaus:

Hans Beutler

Der Goldschmied (Lied aus Franken)

Tarantella Siziliana (Tanzlied)

Kurt Ligmann

Rudolf Desch

Ernst Fischer

Saar-Mosel-Chor Konz-Karthaus 1971:

Wo find ich dann deins Vaters Haus

Madel kämm dich, putz dich

Franz Biehl

Ernst Fischer

10 Minuten Pause

Blasorchester Oberbillig:

König Lear (Symphonische Dichtung)

„Swanee Ribber“

(Fantasie über amerik. Volkslied)

„Fiesta Espana“ (Ouvertüre)

Jean Arimont

Jean Arimont

Jean Arimont

Männerchor Merzlich-Karthaus:

Pferde zu viere traben (Tessiner Volkslied)

Swing low sweet chariot (Negro Spiritual)

Mlada Aga (nach zwei jugosl. Volksweisen)

Paul Zoll

Paul Zoll

Walter Klefsch

Saar-Mosel-Chor Konz-Karthaus 1971:

Amor im Nachen

Ungarischer Tanz Nr. 6

F. Castoldi

Johannes Brahms

Blasorchester Oberbillig:

Der kleine Tambour

(Spielmusik über franzö. Volkslied)

Artisten-Show (moderne Ouvertüre)

Kalinka (Rapsodie über ruß. Volkslied)

Ernest Majo

Willi Löffler

Ernest Majo

Männerchor Merzlich-Karthaus:

Saar-Mosel-Chor Konz-Karthaus 1971:

Blasorchester Oberbillig:

Lab des Rheins (Walzer)

Ernst Fischer

Leitung

Horst Zell

Neues vom Jugendorchester

Heute ist Gründonnerstag, der 01.04.2021 und es ist leider kein Aprilscherz, dass wir auf Grund der Pandemie immer noch nicht Proben dürfen.

Letztes Frühjahr waren es abzüglich Ferien und Feiertage 10 Proben, die auf Grund des Lockdowns und der Beschränkungen ausfallen mussten – und das kam uns schon wie eine Ewigkeit vor.

Am 18.06.2020 konnten wir dann erstmals mit den Proben draußen in der Allee wieder loslegen. Über den Sommer bis in den Herbst hinein haben wir einige Proben draußen, aber auch ein paar im Saal durchführen können – die Letzte fand am 22.10.2020 statt. Danach mussten wir den Probebetrieb auf Grund des Infektionsgeschehens wieder einstellen.

Es sind nun 23 Wochen seit dem 22.10.2020 vergangen. Abzüglich 2 Wochen Weihnachtsferien und Weiberdonnerstag macht das **ganze 20 Wochen ohne Probe**.

Das ist eine verdammt lange Zeit – für uns Alle, aber besonders für unsere Jugend im Verein! Die Instrumentalusbildung der Jüngsten läuft via Videochat online weiter, aber Dies kann das gemeinsame Spielen im Orchester natürlich nicht ersetzen. Auch der Kontakt untereinander fehlt einfach sehr. Daher haben Sophie und Ich uns entschlossen, dass es Zeit wird, aktiv zu werden und dem Lockdown – Stillstand entgegenzuwirken!

Am 30.03.2021 haben wir die Jugendlichen des Jugendorchesters daher zu einem Online-Treffen mittels Videokonferenz eingeladen, in der wir uns mal wieder austauschen und quatschen konnten, über die Zukunft gesprochen haben. Wir haben angefangen Pläne zu schmieden – für die nahe Zukunft, aber auch für die Zeit nach den Einschränkungen, wenn wir uns wieder sehen können und proben dürfen.

Der erste Schritt soll das Angebot einer Online-Probe sein, in der wir mittels Videokonferenzschaltung zusammen, aber doch jeder für sich allein, ein wenig spielen können. Ich habe das bereits mit dem MV Trassem ausprobiert und es hat erstaunlich gut funktioniert und kam gut an. Damit man sich vielleicht besser vorstellen kann wie das funktionieren soll, eine kurze Erklärung: Ich bereite eine PowerPoint Präsentation vor, die während der Konferenz für alle Teilnehmer sichtbar ist und Ausschnitte der Partitur, sowie Spielanweisungen enthalten. Ich moderiere das Ganze, gebe Anweisungen und spiele ein Metronom dazu ein.

Die Musiker sitzen mit ihren Noten und ihrem Instrument vor ihrem Gerät und spielen. Allerdings muss jeder das Mikro ausgeschaltet haben und spielt so leider doch nur für sich. Gemeinsames Spielen und sich gegenseitig hören ist leider technisch nicht umsetzbar.

Wir wollen das jetzt auch mit dem Jugendorchester ausprobieren und werden das Stück „Africa“ von Toto erarbeiten.

Darüber hinaus wollen wir natürlich, sobald es erlaubt ist und das Wetter es zulässt, mit dem gemeinsamen Proben in der Allee beginnen und in diesem Rahmen auch gerne im Laufe des Sommers eine öffentliche Probe bzw. ein kleines Platzkonzert anbieten. Dies kann gerne in Verbindung mit dem Hauptorchester umgesetzt werden.

Außerdem steht sobald wir wieder proben dürfen auch eine Umstrukturierung der Probenarbeit mit dem Jugendorchester an. Die Nachwuchsmusiker, die auch bereits im Vorstufenorchester mitgewirkt haben, sollen in das Jugendorchester aufgenommen werden. Hier wollen wir allerdings noch eine Trennung vornehmen: die erste Hälfte der Probe (45 Minuten) probt das bestehende JOOB + Nachwuchsmusiker. In der zweiten Hälfte (ebenfalls 45 Minuten) wird nur das bestehende JOOB proben und etwas anspruchsvollere Stücke in Angriff nehmen.

Unser Ziel ist es, noch einmal ein eigenständiges Konzert auf die Beine zu stellen. Dies hatten wir ursprünglich für September 2019 geplant, aber dann hat uns dieses verfluchte Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir hoffen, dass wir dieses Projekt Anfang nächsten Jahres umsetzen können. Ein ganzes Jahr ohne Auftritte liegt hinter uns, das bedeutet natürlich auch keine Einnahmen und kaum Spenden für unsere Jugend. Auch die Jugendsammelwoche ist dieses Jahr abgesagt worden. Daher haben wir uns überlegt, dass wir (sobald es möglich ist) eine kleine Aktion im Dorf starten wollen und in Kleingruppen (4-5 Personen) mit Musik durchs Dorf gehen wollen und Spenden für die Jugend sammeln wollen.

Natürlich haben wir uns auch überlegt, was wir an außermusikalischen Aktivitäten machen wollen, sobald es möglich ist. Es wurde gewünscht gemeinsam zu wandern und unsere, mittlerweile zur Tradition gewordene Fahrrad Tour im Sommer zu machen (Elli – wir zählen auf dich! ☺). Auch Kanu fahren, Grillen, Zelten oder ein Ausflug in einen Hochseilgarten wurden als Wünsche geäußert.

Insgesamt war es eine sehr schöne und produktive Videokonferenz, bei der man klar gemerkt hat, dass den Jugendlichen die Musik und der Verein wirklich fehlen und dass der Wunsch nach Proben und gemeinsamen Aktivitäten sehr groß ist! Ich habe mich sehr gefreut so Viele bei der Konferenz gesehen und gesprochen zu haben und hoffe wirklich, dass wir unsere Pläne bald umsetzen können und wieder Zeit zusammen verbringen dürfen!



Screenshot der Videokonferenz am 30.03.2021

Christine Claes

**ANHÄNGERVERLEIH
& mehr**
BÜHRMANN

... mich zieht man mit!

D-54331 Oberbillig
Tel. +49 65 01-98 39 790
mobil: +49 151-41 25 22 65
www.anhaengerverleih-buehrmann.de

Musikverein Oberbillig

Dirigent: Berchens

Selbstwahlstück: Burletta - Ouverture v. G. Lotterer

Auch hier konnten wir wieder eine starke Hornbläserbesetzung feststellen, was dem Gesamteindruck sehr zugute kam. Gleich zu Anfang klang alles duftig und spritzig. Bei Takt 20 stellten wir einen äußerst präzisen Rhythmus fest. Im Adagio religioso wurden die breiten Noten gut gehalten, vor und nach Takt 50 gute Baßpartie. Sehr fließend kam das Allegro leggiero zum Vortrag, in Takt 122 konnte der Aufgang nicht ganz überzeugen. Ab Takt 174 wurde das Tempo zu breit genommen, der Komponist hat ein Alla - breve vorgeschrieben, das gilt auch ab Takt 180. Hier konnten die Tenorinstrumente mit einem edel-ausgeglichenen Ton aufwarten. Bei Ziffer 212 dominierte der Leitton angenehm. Es war uns eine Freude, diese Burletta - Ouverture durch den Musikverein Oberbillig einwandfrei dargeboten zu bekommen. Ich hoffe bestimmt, diese, vom Dirigenten so vorzüglich geleitete Kapelle, demnächst in der Oberstufe begrüßen zu können. Allen Mitwirkenden unsere vorzügliche Hochachtung.

Aufgabestück: Lyrisches Bläuserspiel v. H. Tropper.

Mit diesem Pflichtstück wurde der Verein bestens fertig. Sehr angenehm empfanden wir das dezente Spiel der Es- Klarinette. Auch das übrige Holz gab mit seinen Einwüfen eine sehr günstige Klangpalette ab. Mit solcher Feststellung hat ein Verein schon halb gewonnen. Die Bässe sorgten durch ihr rundes Spiel für ein gutes Volumen. Wir können bestätigen, daß der Vortrag dieser Mittelstufenkapelle für alle Gäste ein Ohrenschaus war.

Prädikat: I. Rang, 118 Punkte.

Berichterstatter:

Alfons Meier-Böhme

Bad Waldsee

Wertungsspielen des Bezirksmusikverband Trier

4.7.1965 in Welschbillig

Bei diesem Wertungsspielen startete die „Fanfare“ mit Haupt- und Jugendorchester und belegte jeweils den ersten Platz in ihrer Stufe.

Bemerkenswert auch das Ergebnis für unseren Dirigenten Peter Berschens der mit seinen 3 Vereinen (Oberbillig, Wiltingen, Oberemmel) die Plätze 1 –3 belegte!

Oben angefügt die Kritik der Wertungsrichter für unser Hauptorchester